

## Tipps

### Einmotten zum Überwintern

von Dirk Krichel



Wird ein Motorrad den Winter über mehrere Monate lang nicht benutzt oder will man es für eine bestimmte Zeit stilllegen, sind die folgenden Arbeiten sinnvoll:

- 1) Als erstes zur Tankstelle und voll tanken. Einmal an der Tankstelle, Luft- druck überprüfen, Reifen 10% über Nenndruck befüllen (vorne 2,2 bis 2,3 bar, hinten 2,5 bis 2,6 bar). Will man das Motorrad für längere Zeit stilllegen, sollte man den Tank entleeren und mit Öl ausschwenken. Bei einer Stilllegung von 4 oder 5 Monaten ist es nicht erforderlich.
- 2) Ölwechsel inklusive Filterwechsel durchführen, ich empfehle ein möglichst viskoses Öl. Mit dem frischen Öl ein paar Minuten laufen lassen, damit wird eine gute Verteilung im Triebwerk erreicht und somit eine gute Konservierung.  
Man mag sich fragen, wozu der Ölwechsel vor dem Winterschlaf, im Frühjahr wird doch ohnehin gewechselt. Dem Öl sind so genannte Detergier- und Dispergier-Additive zugefügt, die Schmutz binden und in der Schwebe halten sollen. Außerdem binden sie Wasser. Diese Zusätze verschleiben mit der Zeit, das Bindevermögen des Öles nimmt also mit zunehmendem Alter ab. Da sich im Winter mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Kondenswasser bilden wird, sollte man daher ein größtmögliches Binde- vermögen zur Verfügung haben, also ein möglichst frisches Öl.
- 3) Zündkerze rausnehmen, einige Tropfen Öl (möglichst viskos) in die Kerzen- boh rung gießen, danach den Motor ohne Zündkerze einige Umdrehungen mit dem Anlasser törnen. Damit wird erreicht, dass auch die Kolbenringe und die Laufbuchse leicht geölt und damit konserviert werden. Das Öl bildet, sobald der Motor abgekühlt ist, einen Film auf den metallisch blanken Oberflächen und schützt so vor Flugrost. Deswegen sollte das verwendete Öl nicht zu dünnflüssig sein. Danach die Zündkerze wieder einschrauben, allerdings nicht festziehen.
- 4) Batterie ausbauen. Diese sollte während der Überwinterung einmal im Monat mit einem geeigneten Ladegerät eine Erhaltungsladung bekommen.  
Alternativ kann man sich ein "intelligentes" Ladegerät besorgen, welches die Batterie in unregelmäßigen Zyklen lädt und entlädt und damit eine Art Betrieb simuliert. An solchen Ladegeräten kann die Batterie gefahrlos den ganzen Winter über hängen.
- 5) Lackierte Teile waschen, polieren, hinterher mit Hartwachs konservieren. Wachs auspolieren nicht vergessen, sonst gibt es Streifen im Lack, die nur schwer wieder zu entfernen sind.
- 6) Chromteile reinigen und ebenfalls polieren. Ich verwende dazu das Alu- und Chrom- Pflegemittel von NIGRIN, das enthält keine Schleifkörper und es konserviert zugleich. Je nach Standort sollten verchromte oder blanke Metallteile mit Vaseline konserviert werden. Das gilt natürlich nicht für die Bremsscheiben.  
Bei Verwendung einer Korrosionsschutzplane erübrigt sich die Vaseline, die Plane ist zwar nicht billig, aber man spart sich eine Menge Arbeit, sie steht luftdicht verpackt und es kann nichts gammeln. Selbst auf der Bremsscheibe hat Flugrost keine Chance. Mit der o.g. Konservierungsplane und einer zusätzlichen Abdeckplane, die über die Konservierungsplane gelegt wird, kann man das Sternchen auch notfalls draußen überwintern lassen.
- 7) Danach am gewünschten Standort (möglichst im konstant geheizten Wohnzimmer, alternativ kann auch eine Garage verwendet werden) abstellen, unter das Vorderrad ein Stück Holz legen. Noch besser ist es, etwas unter den Unterzug des Rahmens zu stellen und zwar so, dass beide Reifen frei hängen. Damit werden die Reifen geschont. Für "längere" Standzeiten sollte man sich angewöhnen, die Reifen ab und zu um ca. eine Drittel Umdrehung zu drehen, damit keine Druckstellen am Reifen entstehen.